Die Hallerkows.

Roman von Horst Bodemer.

(26. Fortsetzung).

Drei Rosensträuße, in Seidenpapier gehüllt, legte der Diener neben Ralstow ins Automobil, als der von seiner Wohnung in der Klopstockstraße fortfuhr. Zwei bestanden aus den rosa La France-Rosen, die waren für seine dicke Schwiegermutter und die Kupplerin, und die dunkelroten sollte seine — Braut haben. Wie sich das gehörte! Da lachte er bitter auf! .... Als aber das Automobil durch den Tiergarten sauste, wurde er nachdenklich. Gründlich verging ihm das Lachen. Nun kam der Schlußstrich unter die unerfreuliche Rechnung. Der mußte gezogen werden für die ganze Zukunft.... Er wurde ein recht vermögender Mann. Die Gemeinheit mußte dann ein Ende nehmen.... Seine verdammte Pflicht war es dann, seine Frau in Ehren zu halten. Der gute Wille war bei ihm vorhanden. Sogar die Erkenntnis — dann muß ich raus aus Berlin! .... In ganz andere Verhältnisse muß ich. Sonst schlüddere ich ja doch wieder in den Sumpf! .... Schon weil mancher meiner guten Freunde, — zu viel hab' ich wahrhaftig nicht — über meine Frau und vor allen Dingen über meine Schwiegereltern die Nase rümpfen würden! Und der Herr Schwager wird sich an meine Rockschöße hängen, er probiert's ja heute schon recht intensiv. Dies grüne Bürschchen! Dieser Tagedieb!.... Ja, wenn er sich's recht überlegte, war er denn besser: .... Ach nein, schlimmer! Viel schlimmer! Schmierige Sachen hatte er gemacht! Hundsgemeine!.... Noch hatten ihn die Halsabschneider unter dem Messer! Wie sie eines Tages Ernst Hallerkow unter das Messer bekommen würden. Auspressen würden sie den, wie eine Zitrone; war kein Pfennig mehr aus ihm herauszuholen, dann mochte er im Straßengraben eingehen! .... Ueber den Lützowplatz fegte das Automobil, am Herkulesbrunnen vorbei — hinein in die Schillstraße .... Dem Jungen hatten die Hiebe gefehlt, das war's. Vielleicht konnte er in der Zukunft eine gute Tat tun. Eine Tat, die zugleich manche Schuld, die auf ihm lastete, abwusch....Vorsätze sind gut, aber erst Taten sind wertvoll! .... Also nun das Theater in der Regensburger Straße noch aufgeführt und dann die Vergangenheit vergessen! .... Schluß! .. Schluß!....

Die drei Rosensträuße in der Hand, betrat Ralstow gegen halb neun die Wohnung der Frau von Prahmsringk. Absichtlich kam er erst so spät. Er wollte vermeiden, mit der Kupplerin zusammenzutreffen, bevor Hallerkows da waren. Eine förmliche Verbeugung machte er vor der Hausfrau. Mochte die Theater spielen, er wollte es vermeiden, soweit es irgend anging.

„Ich freue mich sehr, Baron, Ihre Bekanntschaft zu machen!" Sie reichte ihm die Hand, die er küßte. „O, die schönen Rosen, danke!" Und dann lachte sie. „In den letzten Tagen müssen Ihnen die Ohren geklungen haben, denn .... die Herrschaften sind Ihnen ja bekannt! Weiter möcht ich jetzt nichts sagen!"

Da trat Ralstow auf Frau Hallerkow zu, küßte auch ihr die Hand und gab ihr den anderen Strauß La France-Rosen — und dann machte er eine tiefe Verbeugung vor Anne.

„Mein gnädiges Fräulein, die dunkelroten hab' ich Ihnen mitgebracht. Darf ich bitten?"

Er hielt ihr den Strauß hin und sah ihr in die Augen. Die strahlten. Ein neckischer Zug lag um den Mund des jungen Mädchens, während ihr Gesicht dunkle Glut überzogen hatte.

„Danke! Danke!" sagte sie und streckte ihm die freie Hand entgegen. Zweimal führte er sie an die Lippen.

Und dann begrüßte er Herrn Hallerkow mit einer förmlichen Verbeugung, die der unbeholfen erwiderte, dafür schüttelte ihm Ernst plump vertraulich die Hand.

Frau von Prahmsringk bat Platz zu nehmen. Man redete von gleichgültigen Dingen. Der junge Hallerkow wollte beweisen, daß er über gesellschaftlichen Schliff verfügte, sein Mundwerk stand kaum eine halbe Minute still.... Die rundliche Frau Christine, eine riesige, goldene Brosche unter dem Doppelkinn, blickte ihre Anna an, nickte ihr immer wieder zu. Das Mädel sah aber auch in dem weißen, duftigen Seidenkleid mit den kostbaren Spitzen an Brust und Aermeln reizend aus, die Gastgeberin, ganz Dame der Welt, führte ab und zu ihre Lorgnette an die Augen, sprach leise mit einem verbindlichen Lächeln um die Lippen und wandte sich recht oft an Herrn Hallerkow.... Der wünschte sich tausend Meilen weg! Oder wenigstens an seinem Stammtisch. Er fühlte, wie ihm seine Vaterrechte aus der Hand gewunden wurden. Der Augenblick kam heute abend, — hier, — an dem Anne sich in aller Form mit diesem kleinen Baron verlobte, der ihm ein paar Minuten recht gut gefiel, bis ihn irgend etwas wieder bedenklich machte. Wenn der Frau von Prahmsringk ansah, lag so ein komischer Zug um seinen Mund, und redete er mit Anne, war er von hinreißender Liebenswürdigkeit .... Zum Donnerwetter, er saß auch hier! Und seine Tochter wollte der Schuldenmacher doch haben. Man war zum mindesten freundlich mit seinem künftigen Schwiegervater — zuvorkommend....Der Baron seifte lieber seine Christine ein. Sein „gnädige Frau" fiel Paul Hallerkow auf die Nerven. Und der grüne Bengel, Ernst, redete Töne! Töne... Pferdenamen kamen von seinen Lippen, über Rennen sprach er, bis der Baron ihm endlich ein tüchtiges auf den Mund gab.

„Herr Hallerkow, das interessiert die Herrschaften hier wohl weniger! Darüber können wir sprechen, wenn wir mal allein zusammensitzen. Uebrigens Ihre Passion für Sport in Ehren! Wird man älter, kommt eines schönen Tages, über Nacht möcht ich sagen, die Erkenntnis, daß man genug davon hat. Daß es Zeit wird, sich Geschäften zuzuwenden, deren Erfolge weniger von Zufall abhängig sind .... Ich denke, der Tag wird auch Ihnen blühen. Dann ist eben in dem Menschen etwas erwacht, das es ihm wünschenswert erscheinen läßt, sein Leben auf eine sichere Grundlage zu stellen .... Vielleicht, weil er dann nicht mehr an sich allein zu denken hat!"

Ruhig, aber doch energisch hatte es der kleine Ralstow gesagt. Das waren Worte nach Herrn Hallerkows Herzen. Die verwischten vollkommen jeden schlechten Eindruck bei dem gutmütigen Manne.

„Sie haben janz Recht, Herr Baron! Dat is es und dat bleibt es. Erst muß einer mal richtig arbeeten lernen! Dat erst macht den Blick weit. Und Ernst könnte sich dat hinter die Ohren schreiben!"

Frau von Prahmsringk bedauerte sehr, daß gerade in diesem Augenblick das Dienstmädchen ins Zimmer trat und meldete, es sei angerichtet...

Ralstow saß zwischen Frau von Prahmsringk und seiner zukünftigen Schwiegermutter, Anne hatte ihm gegenüber Platz genommen. Er war neugierig, wie sich die Dinge nun weiter entwickeln würden. Ein peinliches Gefühl wurde er nicht los. Die Kupplerin war mit allen Hunden gehetzt. Vielleicht legte die es darauf an, die Verlobung doch noch hinauszuziehen. Begreiflich wäre es ja gewesen, wenn die den Kampf um die Wechsel noch weiter geführt hätte .... Nun, er war auch noch da! Raus mußte er aus dem Sumpf! Und dann ein würdiges Leben geführt. Wenn ein Kerl, wie er, seine Energie zusammenriß, dann war das auch möglich, — hatte man nur erst einen strammen Geldbeutel hinter sich .... Da nickte er recht oft Anne freundlich zu und widmete sich mehr Herrn Hallerkow, der rechts von Frau von Prahmsringk saß, die Serviette in den niedrigen Kragen gestopft hatte, und es sich gut schmecken ließ .... Der taute immer mehr auf. Bekam er gut zu essen und zu trinken und war man freundlich mit ihm, so war er der zufriedenste Mensch von der Welt! .... Uns die vielen Photographien von Offizieren, eleganten Damen, die hier überall in der Wohnung herumstanden, ließen es ihm doppelt wünschenswert erscheinen, daß mit Frau von Prahmsringk eine dauerhafte Freundschaft zustande kam. Womöglich zog die sogar zu ihm, wenn einmal eine Wohnung frei stand, die ihr in der Zimmerzahl recht war. Denn wohnte erst ihre Freundin, die Gräfin, bei ihm, kam der Gedanke der reizenden Frau hoffentlich von ganz allein.

Und als Frau von Prahmsringk die Tafel aufhob, sagte sie zu Anne: „Da, nebenan, hab' ich noch ein reizendes, kleines Zimmerchen. Sehen Sie sich das an, vielleicht leistet Ihnen Baron Ralstow Gesellschaft!"

Ralstow verbeugte sich vor dem jungen Mädchen und reichte ihr den Arm. Tief hielt sie den Kopf gesenkt. Nun kam der große Augenblick, den jede sehnsüchtig erwartet. Und noch ein Unterton schwang in ihrem Herzen nach. Sie wurde — Frau Baronin!. . .

Eine rote Ampel leuchtete in dem kleinen Zimmer, Perserteppiche hingen an den Wänden. Ralstows erster Gedanke war, die Kuppelei muß sich doch lohnen!. . . Na, an ihm wurde sie nicht reich! Sie und diesen Solemacher wollte er sich schon vom Halse halten. . . Da sah er Anna an. Immer noch stand sie da mit gesenktem Kopf. Wahrhaftig, eine Schönheit war sie nicht. Und die Eltern — brr! Weit weg von denen und sich den elekhaften Kerl, Ernst, vom Halse gehalten — oder wenn es sein mußte, den Jungen verdroschen und ihn beim Rockkragen gepackt, damit es ihm nicht einmal noch trauriger erging als ihm. . . Und nun kurzen Prozeß gemacht, sich gelobt, dieses Mädel in Ehren zu halten, ihr Anschauungen zu erziehen, bei denen man an ihrer Seite den Kopf hochtragen konnte.

„Anne!"

Sie sah ihn an. Ihr Atem ging schwer.

„Anne!"

Er riß sie in seine Arme, sie hielt ihn selig die Lippen hin. . . Herrgott, die Augen zugemacht und diese Lippen geküßt — immer wieder! Bei gutem Willen. . . bei gutem Willen . . . auf beiden Seiten!. . . Da fühlte er, wie sich zwei Arme um seinen Nacken schlangen, wie er wieder geküßt wurde. . . In dem Mädel stak Temperament! Das hatte er gar nicht bei ihr vermutet. . . Das war immerhin für einen Kerl wie ihn eine Menge wert!. . . Da öffnete er die Augen, sah sie an, blitzschnell sank ihr Kopf an seine Brust.

„Anne!. . . Anne!"

Nun ging ihm wahrhaftig der Atem schwer. Wer ihm das vor zehn Minuten gesagt hätte, den hätte er ausgelacht!

Da preßte sie sich noch fester an ihn, warf den Kopf in den Nacken, sah ihn mit heißen Augen an.

„Walter!. . . Walter!"

Tief holte er Atem, mochte nun kommen, was da wollte, er hatte wenigstens wieder einen Menschen, der zu ihm gehörte!. . . Da zog er Anne auf seinen Schoß. Redete ernst mit ihr.

„Du, ich will arbeiten — ernstlich!. . . Aber nicht hier in Berlin! . . . Meine Pferde verkauf' ich — gelegentlich — wenn mir ein guter Preis geboten wird!"

Ihr war jetzt alles einerlei.

„Tu, was Du für gut befindest!". . .

Nach einer halben Stunde kehrten die beiden zu den anderen zurück. Ralstow trat sofort auf Annas Vater zu, sagte ernst:

„Herr Hallerkow, ich habe mich mit Ihrem Fräulein Tochter verlobt! Ich lege nun unser Geschick in Ihre Hände!"

Die Worte gefielen dem ehemaligen Kleinbauern sehr gut; er wußte nicht recht, was er sagen sollte, drückte ein paarmal Ralstows Hand und fing an zu stottern:

„Dat war wohl zu erwarten!. . . Ja — a!. . . Und über das weitere sprechen wir morgen früh bei mich — ja — a!"

Frau von Prahmsringk aber klatschte in die Hände, sah die junge Braut an, die sich in die Arme ihrer Mutter geflüchtet hatte.

„Jetzt trinken wir Sekt! Und dann wird das Brautpaar wieder auf ein knappes Stündchen in mein nettes Zimmerchen, in dem ich immer so gern träume — ein Seufzer folgte — entlassen!"

Widerspruch erhob sich nicht.

Erst Hallerkow rieb sich die Hände! Nun kam der große Sprung! Hinein in das brausende Leben! Hinein in die vornehmen Kreise!

Sechzehntes Kapitel.

Vierzehn Tage waren vergangen.

Glühende Hitze lag auf dem hinterpommerschen Höhenrücken. Auf der kleinen Bahnstation, von der aus August Hallerkows Gut am bequemsten zu erreichen war, stand Ralstow. Die ganze Nacht war er durchgefahren. Er griff nach der Brusttasche, in der ein Brief seines Schwiegervaters knitterte. Tief holte der kleine Baron Atem. Das wurde ein schwerer Gang. Aber er mußte getan werden. Und wenn er glückte, zerhieb er die letzten Fäden, die ihm mit der Vergangenheit verbanden. . . Diese vierzehn Tage waren nicht eitel Freude und Wonne gewesen. O nein! . . . Kampf waren sie — Kampf mit seinem besseren Ich. . .

Vor drei Tagen hatte er Anne rücksichtslos die Wahrheit gesagt. Keinen hatte er geschont, sich am allerwenigsten. . . Ja, Anne!. . . Da stand er in der Gluthitze und schüttelte immer wieder den Kopf. . . Was war die für ein Mädel! Ein bischen arg verzogen freilich, aber mit hellem Verstand . . . Die hatte auch in einem Sumpf gesteckt. Der Unfriede im Elternhaus, dies fortgesetzte Ausspielen der Mutter gegen den Vater. . . Seine Schwiegereltern hatten kein Rückgrat. Und wenn er sichs in Ruhe überlegte, es war kein Wunder. Das Gold hatte ihre Widerstandskraft gelähmt! Erst Kleinbauer auf vierzig Morgen mageren Boden und dann — mehrfacher Millionär! Das vertrugen die wenigsten! Da ließ sich nur eine Brücke schlagen von der Vergangenheit zur Gegenwart und diese Brücke hieß — Arbeit! Die war die einzige, die hielt!. . .

(Fortsetzung folgt).

— Außergewöhnlicher Hausbesitzer. — Hausbesitzer: „Siehst Du, lieber Freund, dies hier ist mein Haus, — und es gehört mir sogar!"

— Kindermund. Die kleine Ella (die bisher ihren kleinen Bruder nur auf allen Vieren hat herumkriechen sehen und das für seine normale Gangart hält): „Mama, komm' schnell 'mal 'rein, unser kleiner Karl steht auf den Hinterbeinen".

Die Geschäftswelt Omahas ist nach und nach davon überzeugt worden, daß die „Tägliche Omaha Tribüne" als Anzeige-Medium zum Erfolge führt. Sie wird im Heim abgeliefert, bleibt im Heim und wird von allen Familienmitgliedern, besonders den Hausfrauen, gelesen. Läden, die die Frauen als Kundschaft haben wollen, bevorzugen diese Zeitung.

Klassifizierte Anzeigen.

Verlangt—Weiblich.

Verlangt: — Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. 1826 Manderson. Webster 2880. —2-23-17

Verlangt: — Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen. Harney 2758. —2-23-17

Verlangt: — Blusen, Rock und Aermel Helferinnen und Abfertigerinnen. Sofort vorzustellen. 328 City Nat'l Bank Bldg., Jessie L. Fox. —2-21-17

Verlangt: — Erfahrenes Kindermädchen mit Empfehlungen; 3718 Farnam, Telephon Harney 1519. —2-22-17

Verlangt: — Mädchen für Hausarbeit und einfaches Kochen. Harney 5485. —2-21-17

Verlangt: — Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen. Harney 5495. —2-21-17

Verlangt: — Mädchen oder ältere Frau als Hilfe im Haushalt. Walnut 2582. —2-21-17

Verlangt: — Erfahrene Köchin für kleine Familie. Guter Lohn. Mrs. Arthur English, 521 N. 38. Str., Harney 1121. —2-21-17

Verlangt—Männlich.

Zuckerrüben-Arbeiter verlangt. — Sichert Euch Eure Kontrakte jetzt. Omaha Employment Bureau, 121 N. 15. Str. —t. f.

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Mahlzeiten 25 Cents. tf.

Warme, reinliche Zimmer und gute einfache deutsche Kost für nüchterne und anständige Arbeiter; $6.00 per Woche. 2734 Caldwell Str. C. Naumann. —tf.

Glück bringende Trauringe bei Brodegaards, 16. und Douglas Str.

Bier zu Hause gemacht.
Vorzügliches Lagerbier, sowie feine Liköre zu Hause bereitet zu geringen Kosten, ohne Destillation oder Brauapparate. Streng legitim. Einzelheiten, sowie großes Prämienkoupon frei. B. Krafft, Box 896-B, San Francisco, Cal.—3-6-17

Pferde zu verkaufen.

Zu verkaufen: — Drei Gespanne Stuten, gut zusammen passend und eingebrochen. Kommen soeben von der Farm. Ein Gespann wiegt 1450 Pfund per Stück, 6 Jahre alt; ein Gespann, 1400 Pfund per Stück, 7 Jahre alt; ein Gespann, 1200 Pfund per Stück, 5 Jahre alt. Bargain für Farmers; verkaufe diese Pferde nicht an Händler oder Kriegsaufkäufer. Verlor Ehegatten und muß verkaufen. Kommt nach dem Wohnhaus, 1814 Davenport Str., 2½ Block westlich der 16. Str. —2-24-17

Gespann, Wagen und Pferdegeschirr zu verkaufen. Webster 5069; 3720 Ohio Str. —2-23-17

Farmen zu verkaufen.

Farmland zu verkaufen.
1280 Acker Ranch, Loup County, Nebr.; Preis $6,000; $3,000 Anzahlung, Rest 5 Jahre mit 6 Prozent; 4-Zimmer Haus, Stallung, Schuppen, gutes Wasser und Windmühle; Eigentümer zieht westlich. Diese Ranch liegt ungefähr 24 Meilen von der Eisenbahn, doch soll eine neue Stecke nächstes Jahr gebaut werden. 160 Talland, Sandhügel gut mit Blue Gras gesäht. E. Franta, 576 Brandeis Bldg., Omaha, Nebr. —2-28-17

40 Zoll Regenfall,

gut verteilt und in einem milden Klima im Trinity River Tal, Ost-Texas, wo wir gutes Corn- und Alfalfaland für $25.00 per Acker verkaufen. Dies ist ein idealer Landesteil für Viehzucht aller Art, hat sehr gesundes Klima, gute Schulen und Kirchen, gute Markt- und Versandtgelegenheiten.

Wir gehen am 20. Februar hinunter und möchten Ihnen das Land zeigen.

W. S. Frank,
201 Neville Block, Omaha, Nebr.
—2-24-17

Land in McPherson, Cherry, Loup, Holt, Blaine und anderen Counties für $5.00 aufwärts per Acker. Verschiedene Bargains. — Sprecht bei mir vor. **Nathan Watts,** 537 Paxton Blk., Omaha, Nebr. —3-13-17

Besonders guter Grund. 80 Acker Sarpy County Farm; Verbesserungen; 5 Zimmer-Haus; Keller; Stall; Schuppen; Vorratskammer; neuer Schweinestall 12 bei 24; großes Hühnerhaus; Garage; Keller; Cornkrippe 10 bei 18; Rindviehschuppen usw. Apfelgarten; Kirschenbäume; Schwarzbeeren; Weintrauben; 8 A. Alfalfa; Viehweide; laufendes Wasser; guter Brunnen; beste Lage und Boden; große Ernten; umliegende Farmen kosten bedeutend mehr; dies als Bargain $110 per Acker. Hälfte bar, Rest in 5 Jahren, 5 Prozent Interessen. O. S. Merrill Co., N. O. Ecke 23. und M Str., Südseite. —2-23-17

Corn-Land

Offene Prairie, fertig zur Bewirtschaftung. Schwarzer Lehmboden — Tonerde Untergrund. Gute Abwässerung, genügend Regenfall. Nahe einer Stadt von 20,000 Einwohnern.

Gepflasterte Straßen.

Lutherische, Mennoniten, katholische und neun andere Kirchen. Feine Schulen.

$35 per Acker. — $10 Anzahlung —$2.50 Acker jährlich, 6% Interessen. Abstrakte und gesetzliche Besitztitel.

Pflanzt: Corn, Hafer, Kartoffel, Klee, Reis, Zuckerrohr, Gemüse und Obst. Beste Ernten, gute Märkte. Fünf Eisenbahnen.

Dieses Land liegt bei Lake Charles, Louisiana.

Keine Baumstumpfen, Sand oder Sümpfe.

Land so gut wie das beste. Braucht nur Siedler. Viele Deutsche kauften sich in dieser Kolonie an und ließen sich hier nieder.

Nehmt an unserer nächsten Exkursion am 6. März teil. Seht selbst. Vermeidet die langen Winter. Bewirtschaftet Farmen in mildem Klima und wo das Land noch billig ist. Schreibt für Büchelchen.

Payne Investment Company
General-Agenten.
Omaha National Bank Bldg., Omaha, Nebr.

Ade! Ade!

Verabschieden Sie sich von Ihren Freunden, die im östlichen Nebraska teure Farmen bewirtschaften, und schlagt Euer Heim im Morrill County, im Tale des North Platte auf, wo das Glück Ihrer harrt. Wir verkaufen Ihnen eine bewässerte Farm, auf der die Ernten sicher und das Land sehr fruchtbar ist. Passend für alle kleinen Getreidesorten; Heu, Alfalfa, Kartoffel und Zuckerrüben. Kleine Anzahlung und neun Jahre Zeit, um den Rest zu bezahlen. Schreibt für unser Buch mit voller Beschreibung.

Central States Land Company,
327 Union Pacific Building,
Omaha, Nebraska.
—3-1-17

Farmen zu verkaufen.

Beste Farmen im westlichen Iowa und allen Teilen von Nebraska zu billigen Preisen und günstigen Zahlungsbedingungen.

H. B. Waldron, 1057 Omaha National Bank Bldg., Omaha, Neb. —8-5-17

5 Acker Kartoffel-Trakte. $227.50 aufwärts. Zahlbar $25.00 Anzahlung, $5.00 per Monat. Wir bewirtschaften den Trakt. Sie erhalten zwei Fünftel der Ernte. Verlangt Erklärungen über **Hungerford Potato Growers' Ass'n,** 15. und Howard Str. Doug. 9371. —tf.

Gute kleine Farm. 97 Acker, Sarpy County, 9 Meilen von Omaha, südwestlich; 3 M. von kleiner Stadt; 85 Acker beste Talsohle, 10 bis 12 A. Viehweide, etwas Holzland. Verbesserungen. Hübsche, kleine Farm. Leicht in zwei Jahren zu bezahlen; ich zeige Ihnen wie. Vorhanden 30 Acker Winterweizen. Preis reduziert für kurze Zeit zu $119 per Acker. $3800 bar, Rest in 5 Jahren, 5 Proz. Interessen. O. S. Merrill Co., N. O. Ecke 23. u. M Str., Südseite. —2-23-17

Idaho.

Deutsch-lutherische Kolonie. Kleesamen-Land. Auf Verlangen werden wir Ihnen unser neuestes illustriertes Informations-Pamphlet senden. Harley J. Hooker, LaSalle Bldg., St. Louis, Mo. —2-17-17

Douglas County Farmen:—300 Acker, $100;— 160 Acker, $175; — 80 Acker, $150; — 40 Acker, $250. W. T. Smith Co., 914 City National Bank Bldg. —tf.

Farm- und Stadt-Grundeigentum.
Verkaufe und vertausche Grundeigentum irgendwelcher Art in Stadt und Land. Paul Sydow, 838 Brandeis Store Bldg., Omaha, Neb.—tf.

Haus zu verkaufen.

Fast neues 5 Zimmer-Haus in Benson; elektrisches Licht, Zisterne, Keller mit sturmsicherer Höhlung. Großes Hühnerhaus, eingezäunt, Lot 50 bei 128 Fuß. Preis $1500. Henry Frahm, 5640 Hayes Str., Benson, Nebr. —2-25-17

Zu verkaufen.

Gutgehende Wagen- und Buggy-Reparaturwerkstätte, auch eingerichtet für Automobil-Reparaturen, gute Lage. Eigentümer will sich zurückziehen. Nachzufragen Box J. H., Omaha Tribüne. —2-27-17

Automobile.

$100 Belohnung — für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Verkaufen Affinity Sparkplugs, $1 per Stück, retail. O. Baysdorfer, 210 No. 18. Str. —4-13-17

Nebraska Auto Radiator Repair.
Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telephon: Douglas 7390. F. W. Houser, Omaha, Neb. —3-20-17

Willys-Overland, Inc.
Abteilung für gebrauchte Cars.
Doug. 3290. 2047-49 Farnam.

Wenn Sie Ausschau halten für beste Qualität und Wert in gebrauchten Cars, dann besehen Sie sich nachstehende neue Modelle von

Overland Tourings und Roadsters,
Studebaker Tourings,
Maxwell Tourings,
Ford Tourings,
Oakland Tourings,
Mitchell Tourings,
Buick Tourings,
Hudson Tourings.

Zu Preisen von $125 bis zu $900.

Leichte Zahlungsbedingungen auf Wunsch.

Auswärtige Kunden werden in diesen Bargains besonders interessiert sein. Anfragen werden prompt erledigt. —2-26-17

The Eclar, $795. Fabriziert von Firma, die seit 43 Jahren Qualitätsprodukte hergestellt hat. Vorzügl. Agenturenaussichten. Schreibt um Bedingungen. Wir sind Agenten für Nebraska u. West-Iowa. **Nebraska El Car Co.,** 311 S. 11. St., Lincoln, Neb. Wir sprechen Deutsch.

Smith & Deafner, 723 Süd 27. Str. Gebrauchte Autos zu Bargainpreisen. **Zutaten — Reparaturen — Aufbewahrung** in der reinlichsten u. hellsten Garage in Omaha. Douglas 4700. —5-17-17

Auto-Reparaturen.

Tell & Binkley—3218 Harney. Erstklassige Auto-Reparaturen. Auffrischen macht alle Cars neu. Starke Schlepp-Car.—Douglas 1540. —4-13-17

Automobil-Versicherung.

Spezialrate für Liability Versicherung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, $25 Feuer- und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen.

Killy Ellis & Thompson,
913—14 City National Bank Bldg.
Douglas 2819. —5-10-17

Detektives.

James Allen. — 312 Neville Block. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. — Alles streng vertraulich. Tyler 1136. Wohnung, Douglas 802. tf.

Elektrisches.

Gebrauchte elektrische Motoren. Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 Süd 13. Str.

Musikalisches.

Bourcicius.—Erfahrene Musiklehrer. Studio 13-14-15 Arlington Block. 1511 Dodge Str. Douglas 2471. —2-16-17

Photographisches Atelier.

Bestellt Familienbild jetzt, macht große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmanden. Besucht und seht, was wir für andere getan. $2 d. Dutz. aufw. **Rembrandt Studio,** 20. und Farnam Straße. „Unsere Bilder verblassen nie!" 4-10-17

Kodak „Finishing".

Films frei entwickelt, in einem Tage. Kaje Kodak Studio, Neville Block, 16. und Harney, Omaha. —12-1-17

Medizinisches.

Bruch erfolgreich ohne Operation behandelt. Sprecht vor oder schreibt Dr. Frank H. Wray, 306 Bee Bldg., Omaha, Nebr. —2-28-17

Massage und Bäder.
Miß Curtus, 1322 Farnam Str., Zimmer 2 — Bäder und Massage. Tel. Douglas 3410. —8-1-17

Bäder. Dr. Moorfield's Schwefel-Dampfbäder, 1609 Howard St. Hilfe für Rheumatismus. Massage u. elektr. Behandlung. Tag u. Nacht geöffnet. Abteilung für Damen, 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. S. Omaha Mineralwasser. Doug. 1753. —7-10-17

Massage Parlor. — Fräulein Geiger und Frl. Edna Williams. Mineral-, Dampf- und Wannenbäder. Sonntags und abends geöffnet. 228 Neville Block 16 u. Harney. 12-12-17

Hämorrhoiden, Fisteln kuriert.
Dr. E. R. Tarry kuriert Hämorrhoiden, Fisteln und andere Darmleiden ohne Operation. Kur garantiert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Tarry, 240 Bee Bldg., Omaha. —2-1-18

Darm-Spezialist.
Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne anästetische Mittel. Erfolg garantiert.—2-21-17

Elektrolysis.

Miß Allender, 624 Bee Bldg. Geburtsmale, überflüssiges Haar und Muttermale für immer entfernt. Arbeit garantiert. —2-10-17

Chiropractic Spinal Adjustments.

Dr. Edwards, 24 & Farnam. D.3445

Advokaten.

H. Fischer, deutscher Rechtsanwalt und Notar. Grundakte geprüft. Zimmer 401-02-03 City National Bank Bldg.

Henry Ehrman,
Deutscher
Rechtsanwalt,
Advokat und Notar.
4925 Süd 24. Straße.
Telephon South 1247.
South Omaha, Nebr.

H. H. Clairborne,
Rechtsanwalt und Notar.
512-513 Paxton Block.
Telephon Red 7401. —4-10-17

Abstracts of Title.

Guarantee Abstract Co., 7 Patterson Bldg. —3-18-17

S. M. Sadler & Son. — 216 Keeline Bldg. —3-18-17

Busch & Borghoff.
Telephon Douglas 3319.
Grundbesitz-, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts-Vermittelung.
Zimmer 730 World-Herald Bldg., 15. und Farnam Straße, Omaha, Nebr.

Grabsteine.

Monumente und Grabsteine, in gewöhnlicher bis feinster Ausführung, aus amerik. und importiertem Granit. A. Bratke & Co., 4316 S. 13. Str., Tel. South 2670. —3-13-17

Boudoir Negligees
No. 3.
Von Adeline Cordet.

Dieses Buch enthält wie alle übrigen Bücher dieser Dame eine große Anzahl Anleitungen für Häkelarbeiten, besonders für das Boudoir. Man findet eine große Anzahl Muster von Morgenkleidern, Häubchen, Schuhen, Mittelstücken, Sendenwaschen, Nachtkleiderwaschen, Taschentüchern, Kinderschuhen, Kinderhauben, Haarbändern, Schirmen für elektrische Lampen, Nadelkissen usw. Der Besitz dieses Buches wird jeder Dame von großem Nutzen sein und ihr ein Vergnügen bereiten. Man schreibe sofort um dasselbe.

Dieses Buch für 12c portofrei per Post versandt.

Tägliche Omaha Tribüne,
1311 Howard Str. Omaha, Nebr.

Wir bitten alle unsere Leser, ihre Abonnements rechtzeitig zu erneuern. Durch prompte Einsendung des Abonnementspreises ersparen sie uns viel Arbeit und Ausgaben und beweisen gleichzeitig, daß ihnen das Wohl und Wehe der Täglichen Omaha Tribüne am Herzen liegt.

— Abonniert auf diese Zeitung.